

Ein Finanzthriller im Kino: The Big Short

Der soeben verfilmte Bestseller „The Big Short“ schafft es, was ich kaum für möglich hielt: Er beschreibt verständlich und auf spannende Weise die Hintergründe der Finanzkrise 2007/2008. Ein etwas durchgeknallter, aber sympathischer (!) Hedgefonds-Manager warnt vor der Spekulationsblase am US-Häusermarkt. Denn er durchschaut das Spiel der Zocker. Als ihm niemand glaubt, wettet er (zusammen mit einigen anderen spleenigen Jungs) gegen den Markt der Subprime-Hypothekenanleihen und „gewinnt“. Super gespielt und lustig, ohne zynisch zu sein. ■

Gesetzliche Pflegeversicherung

Die Reform wurde zwar schon Ende 2015 beschlossen, in Kraft tritt sie aber erst 2017. Kernpunkte sind die Erhöhung der Pflegestufen auf fünf (bisher drei), damit auch Demenz- und psychisch Erkrankte vergleichbare Leistungen wie körperlich Beeinträchtigte erhalten. Gleichzeitig werden die Beiträge erhöht. Für heute schon Pflegebedürftige gibt es einen Bestandsschutz, sie werden nicht herunter gestuft. Reicht das Budget von Pflegekasse und eigener Rente (Vermögen) nicht aus, um die Heimunterbringung zu bezahlen, werden die Kinder herangezogen, sofern sie „leistungsfähig“ sind. Empfehlung auch deshalb: Abschluss einer privaten Pflegezusatzversicherung. ■

Investieren in Nachhaltige Mobilität

Es ist das Ziel der EU, bis 2030 30% des Straßenverkehrs von Strecken über 300 km auf die Schiene zu verlagern. Bei passender Risikobereitschaft können Sie Lokomotiven erwerben und gewinnbringend vermieten. Es handelt sich um das 3. Beteiligungsangebot des Hamburger Fonds-

hauses, das eine Fahrzeugflotte von verschiedenen neuen und gebrauchten Diesel- und Elektroloks für den Güter- sowie den Personenverkehr zusammenstellt. Vier Lokomotiven sind schon gekauft und im Einsatz. Dazu die Rahmendaten: Konzeption nach neuem Recht, Laufzeit 12 Jahre, Ausschüttungen 6% (ansteigend auf 8%), geringes Fremdkapital, Mindestanlage 20.000 € plus Agio. ■

Ein ganz anderer Windparkfonds in Deutschland

Der Fonds erwirbt bereits bestehende Windenergieanlagen und betreibt sie selbst mit dem Ziel, sie bald gewinnbringend wieder zu veräußern. Außerdem ist der Erwerb von Projektrechten geplant. Dabei geht es um rentable Energieanlagen, die gemeinsam mit führenden Projektentwicklern und Anlagenherstellern umgesetzt werden sollen. Derzeit hat der Fonds noch nicht investiert, unterzieht aber bereits neun Windparks einer gründlichen Prüfung. Die Merkmale: Laufzeit 7 Jahre. Mindestbeteiligung 20.000 € plus Agio. Auszahlung: 6% p.a. ansteigend auf 8%. Bonus für FrühzeichnerInnen: 3%. ■

Nachhaltiges Investieren in Holz: Der III. Kiribaum-Fonds in Spanien

Eigentlich sollte er schon zum Jahresende 2015 geschlossen werden. Nun gibt es noch ein kleines Budget für AnlegerInnen, die ihr ökologisches Beteiligungsinvestment mit schnell wachsenden Bäumen bereichern möchten. Ein interdisziplinäres Team aus Agraringenieuren, Geografen, Forstingenieuren, Gärtnern und Feldarbeitern kümmert sich um die Plantage, die an einem idealen Standort in Spanien (bei Barcelona) bepflanzt wurde. Die Bäume sind nach etwa 10 Jahren ausgewachsen, und ihr hochwertiges Holz kann geerntet und ver-

kauft werden. Nach fünf Jahren gibt es bereits erste Ausschüttungen. Die weiteren Merkmale: Mindestanlage 10.000 € plus Agio, Prognose für den Gesamtrückfluss 215%. Kein Fremdkapital. Die Bäume gehören direkt den AnlegerInnen. Ein ideales Investment zum Verschenken an Kinder. ■

Seit 40 Jahren Container vom Marktführer

Das Streben nach Sachwerten lässt sich mit dem Container-Investment gut bedienen: Sie erwerben direkt neue oder gebrauchte Container. Diese werden vom Verkäufer vermietet und nach fünf Jahren im Auftrag der BesitzerInnen wieder verkauft. Die Idee funktioniert seit nunmehr 40 Jahren ohne Krise. Sie ist transparent. Das Geschäft läuft ohne Subventionen und ganz ohne Kredite. Die Rendite liegt bei etwa 4% vor Steuern. Ein Agio wird nicht erhoben. Mindestbeteiligung etwa 15.000 €. ■

Orientierungshilfe für Studium und Beruf

Ihr Kind ist auf dem Wege zum Abitur? Es fehlt noch ein klares Berufsziel, um durchstarten zu können? Der Kölner Psychologe Josef Albers (www.kernfindung.de) hat sich darauf spezialisiert, junge Menschen in dieser Lebensphase wirkungsvoll zu unterstützen. Infos gibt es kostenfrei und unverbindlich. ■

Zum Thema Pflegeimmobilie

Es liegen neue, sehr attraktive Angebote für den Direktkauf (auch mit KfW-Kredit), aber auch für ein Beteiligungsvermögen vor. Da ich diese Kapitalanlage in meinen Rundbriefen schon oft beschrieben habe, bitte ich Sie, uns bei Interesse anzurufen. Sie erhalten dann gleich die zu Ihnen individuell passenden Infos. ■

©montypeter - Fotolia.com

RUNDBRIEF

1/2016

Schwerpunkt

Frühzeitig Sparen und Absichern

Ein Kinotipp The Big Short

Pflegeversicherung

Ab 2017 gelten neue Regeln

Nachhaltiges Investment (1)
Lokomotive fürs Vermögen

Nachhaltiges Investment (2)
Wind im Kurzläuferfonds

Nachhaltiges Investment (3)
Der Kiribaum in Spanien

Containerinvestment
Seit 40 Jahren ohne Krise

Orientierung für den Beruf
Ein Fachmann hilft auf die Sprünge

Pflegeimmobilie
Neue Produkte für Beteiligung und Direktkauf

Liebe Leserin, lieber Leser,

laut einer aktuellen Meinungsumfrage gibt es eine Trendwende im Vergleich zu früheren Jahren. Auf die Frage, ob es ihren Kindern einmal besser gehen solle als ihnen selbst, lautet jetzt die häufigste Antwort, dass es ausreiche, wenn es den Kindern ebenso gut gehe wie ihnen oder sie sogar einige Abstriche machen könnten. Diese Haltung zeigt, dass viele Menschen zufrieden sind mit ihrer wirtschaftlichen Situation und vermuten, dass zukünftige Generationen es schwerer haben könnten, das erreichte Einkommens- und Versorgungsniveau der Eltern und Großeltern zu halten.

Es gibt nun Journalisten, die daraus fehlenden Optimismus ableiten und glauben, dass bei dieser Haltung der materielle Ehrgeiz, die Kreativität und Risikobereitschaft in Deutschland auf der Strecke bleiben.

Ich sehe dagegen viel Realismus und die Bereitschaft, sich angesichts der großen gesellschaftlichen Herausforderungen, auch durch die Flüchtlingsströme, nichts vorzumachen. Realistisches Denken ist eine Voraussetzung, um Verantwortung zu übernehmen, z.B. auch für Jüngere. Es müssen ja nicht nur die eigenen Kinder sein. Doch auch die brauchen häufig eine „Anschubfinanzierung“. Ich erlebe es in meinen Beratungen derzeit verstärkt, dass Eltern für ihre Kinder sparen und Großeltern sich um die Absicherung ihrer Enkel kümmern. Dieser Rundbrief bietet allen, die ebenfalls darüber nachdenken, Unterstützung an. Ich freue mich auf Ihre Anfragen und wünsche Ihnen von Herzen ein erfolgreiches Jahr 2016.

Viele sehr herzliche Grüße, Ihre



Heide Härtel-Herrmann



FRAUENFINANZDIENST

HEIDE HÄRTEL-HERRMANN

DIPLOMÖKONOMIN // FINANZÖKONOMIN ebs // CERTIFIED FINANCIAL PLANNER CFP // TESTAMENTS VOLLSTRECKERIN ebs
IM KLAPPERHOF 33 // 50670 KÖLN // TELEFON 02 21/91 28 07-0 // TELEFAX 02 21/91 28 07-90
INFO@FRAUENFINANZDIENST.DE // WWW.FRAUENFINANZDIENST.DE

Eine frühzeitige Absicherung für das Alter und gegen Invalidität hat vier große Vorteile

1. Wenn sich Eltern und Großeltern für die Absicherung der Kinder und Enkel langfristig engagieren, nutzen sie den Zins- und Zinseszinsseffekt. Dieser ist durch den Niedrigzins zwar heute abgemildert, aber nicht ausgesetzt. Und wenn nicht nur mit festverzinslichen Sparverträgen, sondern vorwiegend mit Wertpapieren gearbeitet wird, die dann auch in solch schwierigen Zeiten wie den derzeitigen durchgehalten werden, gilt dies erst recht. ■

2. Eine in jungen Jahren abgeschlossene Berufsunfähigkeitsversicherung kostet weniger als später. Die Beiträge bleiben (bei der Wahl des richtigen Tarifes) während der gesamten Laufzeit bis zum Rentenbeginn gleich günstig. Zugeständnisse beim Absicherungsniveau sind dadurch nicht nötig. Das auf diese Weise monatlich gesparte Geld kann für die zusätzliche Altersversorgung eingesetzt werden. ■

3. Junge Leute sind normalerweise gesünder als ältere. Ihre Absicherung scheidet deshalb seltener an der strengen Risikoprüfung, die bei einer Berufsunfähigkeitsversicherung ansteht. Kommt aber die Einsicht in die Notwendigkeit dieser Absicherung erst dann, wenn die gesundheitliche Einschränkung schon spürbar geworden ist, ist die Versicherbarkeit oft erschwert oder ganz unmöglich. ■

4. Sie haben eine Sorge weniger. Sich um das Sparen fürs Alter und um eine ordentliche Absicherung zu kümmern, ist für viele Menschen lästig. Ein wichtiger Antrieb, diese Themen abzuwickeln, ist auch das gute Gefühl danach. Die Schaffung eines finanziellen Polsters und die BU-Versicherung schützen zwar nicht vor Pech und Pleiten, die das Leben so mit sich bringen kann. Doch die wirtschaftlichen Folgen kommen dann nicht auch noch oben drauf. ■

Die Berufsunfähigkeitsversicherung (BU) für junge Leute

Große Unterschiede bei den Anbietern: Drei Beispiele, die zeigen, worauf geachtet werden muss:

1. Kann die zu Beginn versicherte BU-Rente später einfach erhöht werden?

Die Versicherer definieren Grenzen. Schüler können schon ab dem Alter 10, bei einigen Anbietern ab 15 Jahren eine BU-Rente bis maximal 1.000 € bzw. 1.500 € abschließen. Da absehbar ist, dass dieser Betrag im späteren Berufsleben nicht ausreicht, sollte schon beim Abschluss auf Erhöhungsoptionen geachtet werden.

Die besten Anbieter haben eine Ausbaugarantie: In den ersten fünf Jahren oder bis zum 20. Lebensjahr kann ohne Begründung bis auf 2.000 € bzw. 2.500 € aufgestockt werden, ohne dass eine erneute Gesundheitsprüfung fällig wird.

Eine zweite Chance auf eine prüfungsfreie Erhöhung der BU-Absicherung wird bei guten Anbietern auch später (bis zum Alter 50) noch garantiert, ist dann aber an ein bestimmtes Ereignis gekoppelt. Dazu zählen z.B. Gehaltserhöhung, Heirat, Scheidung, der Kauf einer Immobilie auf Kredit, Nachwuchs.

2. Wie wird Berufsunfähigkeit eigentlich definiert, wenn die Versicherten noch nicht berufstätig sind?

Achten Sie unbedingt darauf, dass ein vollwertiger BU-Schutz für Schüler, Studenten, Azubis versichert wird. Im Unterschied dazu gibt es nämlich Erwerbsunfähigkeitsklauseln, die nur eingeschränkt versichern. Die Rente würde dann später nämlich nicht bei Berufsunfähigkeit, sondern nur bei Erwerbsminderung im Sinne der gesetzlichen Definition ausgezahlt. Danach zählen nur noch die Stunden, in denen ein x-beliebiger Job ausgeübt werden kann. Die Ärztin, die noch maximal 6 ½ Stunden an der Supermarktkasse schaffen kann, geht leer aus. Fazit: Beim Kleingedruckten benötigen Sie unsere Unterstützung.

3. Was kostet eine hochwertige BU-Absicherung?

Versichert eine 20-jährige Studentin eine BU-Rente von 1.000 € im Monat bis zum Alter 67, bezahlt sie dafür etwa 39 €. Läuft diese Absicherung nur bis zum Alter 63, reduziert sich der Monatsbeitrag um fast 10 €. Möchten nun Großeltern (Eltern) die BU-Versicherung übernehmen und sie am liebsten auf einen Schlag ausfinanzieren, sind dafür einmalig 14.185 € erforderlich.



An dieser Stelle verweise ich auf unsere Broschüre: „Von heute auf morgen... Berufsunfähigkeitsversicherung – flexibel, bezahlbar, verlässlich.“ Dort finden Sie die wichtigsten „Ausreden“ gegen diese existenzielle Absicherung: „Ich bin doch anderweitig schon versichert“. „Ist mir zu teuer“. „Wenn es ernst wird, zahlen die

doch sowieso nicht“. „Bei meinem Beruf (meinem Zipperlein) nehmen die mich bestimmt nicht“. Lesen Sie den Text auf unserer Internetseite oder lassen Sie sich die Broschüre einfach per Post zusenden. ■

Ein finanzielles Polster für die Ausbildung

Das waren noch Zeiten! Als Eltern oder Großeltern gleich nach der Geburt des Kindes (der Enkel) einfach eine Ausbildungsversicherung abschließen konnten – fertig! Zwar gibt es sie heute immer noch, doch wegen des Wegfalls der Steuervorteile empfehle ich für dieses Anliegen lieber eine Alternative, den Fondssparplan. Dieser sollte bestimmte Merkmale aufweisen, damit sich das regelmäßige Sparen wirklich lohnt:

► **Bei einer Laufzeit von mindestens 10 Jahren sollten Aktienfonds bevorzugt werden.** Kursverluste sind bei Aktiensparplänen weniger beängstigend als bei Einmalzahlungen. Denn die monatlichen Kaufpreise schwanken ebenfalls und führen zu einem antizyklischen (also klugen) Anlageverhalten. Erfahrungen verweisen zudem für Aktienfonds auf erhebliche Renditevorteile im Vergleich zu Misch- oder gar Rentenkonzepten, wenn Laufzeit und Disziplin stimmen.

► **Entscheiden Sie sich für Aktienfonds mit Nachhaltigkeitsprofil.** Sie liegen absolut im Trend. Denn es ist ein Gerücht, dass ethisch korrektes Investment mit Renditeverzicht verbunden sein muss. Ganz im Gegenteil: Fonds, die Unternehmen auswählen, die auf Kinderarbeit, Investitionen in Atomkraft sowie auf Gentechnik in der Landwirtschaft verzichten, laufen nicht nur ebenso gut, sondern vielfach sogar besser als „hemmungsloses“ Investment.

► **Statt regelmäßiger Kaufgebühren auf die Sparrate von bis zu 5% jeden Monat kann auch eine günstige jährliche Servicegebühr gewählt werden,** die den bereits angesparten Betrag zur Bemessungsgrundlage nimmt. Das rechnet sich aber nur, wenn nicht noch verdeckte interne Gebühren oder Erfolgsprämien für das Management oben drauf kommen.

► **Maßgeblich für den Erfolg des Sparplans ist die Kontinuität.** Wer in schwierigen Zeiten die Nerven verliert, kündigt oder auch nur die Raten aussetzt, kommt auf keinen grünen Zweig.

► **Die Fonds sollte man im Auge behalten.** Kontinuität beim Einzahlen bedeutet nicht, dass es stets dieselben Fonds sein müssen. Verliert einer an Attraktivität, sollte er ausgetauscht werden. Wer das Depot nicht selbst ständig beobachten möchte, bestimmt eine verlässliche Betreuung.

All diese Merkmale werden von unserem Nachhaltigen Strategiedepot abgedeckt, das neben einer guten Geldanlage auch Sparpläne mit einer Anfangseinzahlung von mindestens 5.000 € und einer monatlichen Rate ab 100 € anbietet. Dazu ein Beispiel: Die Nachhaltige Strategie Dynamik (90% Aktienfonds) konnte 2015 einen Wertzuwachs von 7,15% erzielen.

● **Hier ein Beispiel zu einem langfristigen Sparplan:** Werden zusätzlich zum Anfangsbetrag von 5.000 € ununterbrochen 20 Jahre lang jeden Monat 100 € gespart und ein jährlicher Zuwachs von 6% sowie eine günstige jährliche Servicegebühr (keine Ausgabeaufschläge) angenommen, freut sich das Kind am Schluss über 51.520 €. Zum Vergleich: der Banksparplan mit 1% Zins p.a. bringt bei gleicher Spardauer und Rate und ohne Gebühren gerade einmal 32.667 €. ■

Die Altersversorgung für junge Leute

Eine private Rentenversicherung mit Garantie ist trotz niedriger Zinsen keineswegs out, man sollte aber mit Blick auf die mögliche Rendite die Chancen moderner Produkte berücksichtigen: Für lange Laufzeiten empfehle ich sogenannte kapitalmarktnahe Rentenversicherungen, die mit Aktien bzw. Aktienfonds arbeiten, am liebsten mit Nachhaltigkeitsprofil. Eine Beitragsgarantie bietet die notwendige Sicherheit. Sie hat im Vergleich zum Fondssparplan vier bemerkenswerte Vorteile:

1. Während der gesamten Ansparzeit sind keine Abgeltungsteuern fällig, so dass ein attraktiver Steuerstundungseffekt entsteht. Und am Schluss ist die lebenslange Rente nur mit dem Ertragsanteil steuerpflichtig: etwa 80% der Rente bleiben lebenslang steuerfrei. Wahlweise kann Kapital (ebenfalls steuerlich begünstigt) abgerufen werden.

2. Es gibt kein anderes Sparprogramm, das eine lebenslange Rente garantiert, unabhängig von der Lebenserwartung. Während das selbst verwaltete Vermögen irgendwann aufgebraucht ist, läuft die Rentenversicherung immer weiter. Man delegiert also das Risiko, sehr alt zu werden.

3. Zwar fallen für eine Rentenversicherung zu Beginn Provisionen an, die es in dieser Höhe bei keinem Fondssparplan gibt. Wird dann allerdings im Rentenalter das Fondsvermögen doch verrentet, werden diese Abschlusskosten nachträglich fällig – zusätzlich zu dem (dann unnötig gezahlten) Ausgabeaufschlag.

4. Eine private Rentenversicherung wird erfahrungsgemäß im Falle eines finanziellen Engpasses nicht so leichtfertig aufgelöst. Unter sonst vergleichbaren Bedingungen wird sie beständiger bespart und seltener „aufgegessen“ als das Fondsvermögen, das „erfreulicherweise“ täglich abrufbar ist. Die Rentenversicherung ist zum Rentenbeginn immer noch da. ■